

Anzeiger

für
Niesä, Strehla und deren Umgegend.

N^o 17.

Freitag, den 27. April

1855.

Bekanntmachung

des Ministeriums des Innern.

Nachdem von der Königl. Preussischen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden wegen des auf den 15. Mai 1855 anberaumten Präklusivtermins zum Umtausch der Königl. Preussischen Darlehnscaffenscheine vom Jahre 1848 folgende Bekanntmachung:

Bekanntmachung

des Präklusivtermins zum Umtausch der Königl. Preussischen Darlehnscaffenscheine vom Jahre 1848.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung S. 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 2. December v. J., 2. März und 15. Juni d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Darlehnscaffenscheine vom 15. April 1848 aufgefordert worden, dieselben gegen neue Cassenanweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controle der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptcassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

auf den 15. Mai 1855

hierdurch anberaumt.

Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Darlehnscaffenscheine ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten Darlehnscaffenscheine werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jeder, welcher Darlehnscaffenscheine besitzt, wird daher zur Vermeidung von Verlusten aufgefordert, dieselben bei Zeiten, und spätestens bis zum 15. Mai 1855, bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassenanweisungen einzureichen.

Berlin, 15. October 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan.

Holke.

Gamet.

Robiling.

erlassen worden ist, so wird dieselbe dem geschehenen Antrage zufolge andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Diese Bekanntmachung ist auf Grund §. 21 des Gesetzes über die Angelegenheiten der Presse vom 14. März 1851 in den dort genannten Blättern abzudrucken.

Dresden, den 7. November 1854.

Ministerium des Innern.

Führ. von Beuß.

Demuth.

Kirchennachrichten von Niesä.

Am Sonntage Jubilate predigt in der Kirche zu Niesä:

Vormittags 8 Uhr: Herr Pastor M. Richter über Joh. 21, 20—22.

Vorher ist 7 Uhr Privatcommunion.

Nachmittags 1½ Uhr ist Katechismusexamen mit der confirmirten Jugend.

Getaufte vom 20. bis 26. April:

Karl Heinrich Wilhelm, Karl Heinrich Meymann's, Puddlers im Gräfl. Einstedelschen Hammerwerke u. Einw. in N., S. — Anna Auguste, Karl August Röber's, Hüttenarb. in Puzberg bei Baugen, T. — Marie Agnes, Heinrich Traugott Kloss's, Hutmachermstrs. in N., T. — Friedrich Karl, Christian Traugott Lohß's, Seilermstrs. und Hausbes. in N., S. — Friedrich Ernst, Karl Gottlob Herrmann's, Schiffmanns in N., S. — Ernst Gustav, Friedrich August Schulze's, Schiffmanns in N., S. — Christiane Marie, Joh. Gottfried Hausche's, Zimmermanns u. ans. B. N., T. — Louise Clara, Gustav Adolph Peger's, Gutsbesizers in Poppitz, T. — Ernst Reinhold, Christian Traugott Holey's,

Strumpfwirkerstr. u. anf. B. in R., S. — Martha Maria, Robert Eduard Müller's, Bäckerstr.
u. anf. B. in R., T. — Anna Pauline, Joh. Christianen Wegner in R. unehel. T. —

B e e r d i g t e:

Franz Eduard, Karl Eduard Weiner's, Sattlerstr. u. anf. B. in R., S., 3 M. 11 T. alt. —

Die Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbniß- Versicherungsbank „Vorsicht“ zu Weimar,

welche unter Staatsaufsicht steht und mit Korporationsrechten versehen ist, übernimmt Versicherungen unter den liberalsten zu billigen festen Prämienätzen ohne alle Nachzahlung.

I. Lebensversicherung von 100 Thalern an.

Der monatliche Beitrag bei einer Lebensversicherung von 1000 Thlr. ist mit Anspruch auf Dividenden, wenn der Versicherte alt ist.

25	30	35	40	45	50 Jahre
1 Thlr. 27 Sgr.	2 Thlr. 4½ Sgr.	2 Thlr. 13½ Sgr.	2 Thlr. 24½ Sgr.	3 Thlr. 9½ Sgr.	4 Thlr.

II. Begräbnißgeldversicherungen von 20 bis 100 Thaler.

Minderbemittelte finden hier Gelegenheit sich ein Begräbnißgeld gegen einen billigen Beitrag zu sichern, indem sie bei 20 Thlr. in einem Beitrittsalter von

25	30	35	40	45	50 Jahren
15 Sgr. 6 Pf.	17 Sgr. 2 Pf.	20 Sgr.	23 Sgr. 2 Pf.	27 Sgr. 5 Pf.	1 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf.

jährlich zahlen und dabei noch Anspruch auf Dividenden haben. — Vortheile, welche niemals eine Localbegräbnißkasse gewähren kann.

III. Aussteuerversicherungen

für Kinder, die zu ihrem Eintritt bei einem Lehrherrn, oder zu ihrer Verheirathung oder Etablierung ein Capital empfangen sollen, werden mit oder ohne Anspruch auf Dividende geschlossen und sind die Prämien für die verschiedenen Versicherungsarten aus dem Tarif zu ersehen.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich bestens zur Vermittelung von Versicherungen und wird sowohl Prospekte unentgeltlich verabreichen, als auch jede weitere Auskunft gern ertheilen.

G. F. Waldau, Agent in Riesa.

Bekanntmachung.

Germania,

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Gesellschaft hat sämmtliche seit 1852, dem Jahre der Umgestaltung ihres Grundprinzips in eine fünfjährige Rechnungsperiode vorgekommene Hagelschäden, nach den Vorschriften ihres Statuts vollständig bezahlt, und das bei festen Prämien, ohne alle Nachschüsse, wobei sie nicht minder den vorgeschriebenen Reservefonds alljährlich abgesetzt hat.

Die Anstalt wird auch in diesem Jahre gegen feste Prämien ohne jeglichen Nachschuß Versicherungen geben, wozu ich als Vertreter derselben das verehrliche öconomische Publikum hiermit einlade.

Statuten, Saattregister etc. werden bei mir verabreicht und liegt der Prämientarif zur Einsicht vor.

Riesa, den 24. April 1855.

G. F. Waldau,
Agent der Germania.

Prüfung der Sonntagschüler,

Sonntag, den 29. April 1855, Nachmittag 2½ Uhr,
im hiesigen Schulocale.

Die Herren Lehrmeister beteiligter Sonntagschüler insbesondere, sowie alle diejenigen Herren Gewerbevereinsmitglieder und Bürger, welche sich für dieses Institut interessieren, werden hierdurch ersucht, an obengenanntem Tage recht zahlreich persönlich sich einzufinden, damit Sie von dem Fortschreiten unseres Bestrebens und dem Nutzen dieses Unterrichtes genaue Kenntniß nehmen können.

J. G. Hoffmann, Vorstand.

Das Tuchlager von F. W. Adler in Riesa

empfiehlt seine so eben angekommenen, auf jetziger Messe gekauften Waaren, in großer Auswahl, und besonders

die neuesten Rock- und Beinkleiderstoffe

in französischen, niederländer und deutschen Waaren, in fashionabelsten Geschmack, zur geneigten Beachtung unter Versicherung reeller Bedienung und billiger Preise.

Das Lager fertiger Herren-Kleider von G. Bschäpisch in Riesa

empfiehlt eine große Auswahl moderner Herren-Kleidungsstücke in feinen, mittlen und ordinären Sorten, aus den neuesten von der Leipziger Messe mitgebrachten Stoffen, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Peruanischer Guano,

für dessen Aechtheit garantirt wird, lagert in Commission und wird stets zum billigsten Preise verkauft bei

Eduard Sachsenröder in Riesa.

Die concessionirte Auswanderungs-Haupt-Agentur von J. G. Semmig in Döbeln

befördert Auswanderer, durch Abschluß vollgiltiger Contracte, unter reeller Garantie, bei 500 Thlr. gesetzlich geleisteter Caution über Bremen und Hamburg, nach allen Häfen von Amerika und Australien.

Auswanderer werden ermahnt, sich nur an gesetzliche Leute, wie oben, zu wenden, wenn sie vor Nachtheil gesichert sein wollen.

Auction in Strehla.

Kommenden

30. April 1855,

von früh halb 9 Uhr an,

sollen im Thieme'schen Wohnhause auf der Schloßgasse zu Strehla mehrere Mobilien, als: Tische, Kleiderschränke, Tischkommoden, Spiegel, Canapees, Stühle, Fässer und Wannen, von verschiedener Größe, ein großes Böckel- faß mit Zubehör, ein Gemüseschrank mit 12 Kästen und andere Gegenstände mehr, gegen sofortige baare Zahlung nach dem Meistgebot verkauft werden.

Strehla, am 18. April 1855.

J. G. Thieme.

Bekanntmachung.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein in Bahra gelegenes Haus sofort zu verkaufen. Den Preis erfährt man bei mir selbst oder bei dem Auszügler Uhlemann. Gottlieb Miersch.

600 Thlr. werden gegen mehr als pupillari- sche Sicherheit recht bald zu erborgen gesucht durch Christian Böckel.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, auf mein Kalkwerk Kohlen anfabren zu wollen, erhalten von Riesa, von der Niederlage des Herrn C. Förster, per Scheffel 4½ Ngr., von Herrn Fischer in Strehla per Scheffel 4 Ngr., von Bahnhof Bschöllau 2½ Ngr. bis auf mein Kalkwerk baare Zahlung.

Mägeln, im April 1855.

Wilhelm Michael.

Gebrüder Leder's

balsamische

ERDNUSSOELSEIFE

ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt und also zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weißen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen: sie wird nach wie vor à Stück mit Gebr.-Anw. zu 8 Ngr. — 4 Stück in einem Packet zu 10 Ngr. — in stets gleichmäßig guter Qualität nur allein verkauft bei G. F. Waldau in Riesa.

2 Malter gute Saamenkartoffeln sind zu verkaufen beim
Stadtgutsbesitzer Kupfer.

Gesuch.

Maurergesellen finden sofort ausdauernde Beschäftigung beim

Maurermeister C. Wolf in Riesa.

Eine Oberstube nebst Kammer ist zu vermieten und von jetzt an zu beziehen bei

G. Ischäpsh.

Bei dem Unterzeichneten ist vergangenen Freitag, den 20. April, ein Pferdchund, (Spitz), weiß von Farbe und männlichen Geschlechts zugelaufen. Der rechtmäßige Herr kann selbigen gegen Entschädigung in Empfang nehmen beim

Weida, den 22. April 1855.

Schanfwirth Richter.

Sächsischer Hof.

Sonntag, den 29. April,

acht bayerisches Bier

aus der Kurz'schen Brauerei zu Nürnberg.

Extra-Concert.

Nächsten Sonntag, als den 29. April, findet in dem Gasthose zur „Stadt Leipzig“ an den Bahnhöfen großes Extra-Concert statt. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Nach dem Concert ist Ball. Es ladet dazu freundlichst ein

Schneider.

Einladung.

Nächsten Sonntag, den 29. April,

Casino in Gohlis,

wozu ergebenst einladet

die Vorsteher.

In der Göbbsche'schen Buchhandlung in Riesa ist angekommen und zu haben:

Der neue Amerikaner, oder die Kunst, die englische Sprache ohne Lehrer in kürzester Zeit zu erlernen. Pr. br. 5 Ngr.

Englisch-deutsches und deutsch-englisches Handwörterbuch für Reisende, Auswanderer und Schulen. Nebst einer kurzgefaßten englischen Grammatik, den Gesprächen und Nachweisungen über Münzen, Maße und Gewichte. Mit durchgängiger genauer Angabe der Aussprache des Englischen mit deutschen Schriftzeichen. Von Dr. F. C. Feller. Pr. cart. 15 Ngr.

Der populäre Gartenfreund, oder die Kunst, alle

in Deutschland bis jetzt bekannten Blumen und Gemüse auf die beste Weise zu ziehen und dadurch den Garten zu einer Quelle des Nutzens zu machen. Mit Bouché, Zwiebel-Treiberei im Zimmer, einen Gartenkalender, vielen Garten-Geheimnissen und Vertilgungsmittel schädlicher Garten-Insekten. Von C. D. Schmidt und Fr. Herzog, Kunstgärtner. Pr. br. 25 Ngr.

Praktische Anweisungen zur Obstbaumzucht. Mit besonderer Rücksicht auf den Landmann. Von F. W. Ulrich. Pr. br. 15 Ngr.

Vorteile der Landwirthschaft, oder 145 Anweisungen und Mittel zum Nutzen der Landwirthschaft, Viehzucht und Gärtnerei. Als: vortheilhafte Düngungsmethoden, Saamen-Düngung, verbesserter Anbau der Kartoffeln und der Getreidesorten etc. Pr. br. 10 Ngr.

Der vollkommene Zerstörer aller schädlichen Insekten, Vögel und vierfüßigen Thiere, die in Deutschland leben, oder vielfach geprüfte praktische Anweisungen: Raupen, Ameisen, Schnecken, Wanzen, Ohrwürmer, Erdflöhe, Kornwürmer, Raben, Ratten, Mäuse, Maulwürfe, Marder, Hamster etc. auf einfachste und sicherste Weise zu vertreiben, zu fangen und zu tödten. Mit 47 Abbildungen. Von C. D. Schmidt. Pr. br. 10 Ngr.

Warnung.

Hierdurch warne ich Jedermann, meiner Frau etwas zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle. Gröba, den 24. April 1855. Hönsche.

Was ist von Dreien das Richtige?

1) Das braucht Niemand zu wissen. oder:

2) Was braucht Niemand zu wissen?

Wenn man nämlich ohngefähr auf die Frage: warum der und der Rath da oder dort, — oder vielmehr wo es gerade so trifft, — seit mehreren Jahren, vielleicht von 1851 bis medio dieses Monats, keine Stadt, Dorf- oder Gemeinderrechnung abgelegt gehabt, — oder auch über communliche Rechnungsbestände summarische Uebersichten seinen Gemeindegliedern durch Veröffentlichung oder sonst, seit anno Toback nicht gewährt? — Die im menschlichen Leben just so gäng' und gäbe Antwort erhält: Das braucht Niemand zu wissen; oder: Wenn man diese Antwort als Frage aufstellt und darauf mit obiger beispielsweise angeführten Frage antwortlich sich dienen läßt,

oder auch:

3) daß kein hochedler und hochweiser Rath Grund oder Veranlassung zu einer solchen Frage und Antwort giebt? — — —

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag Mstr. Müller sen., Mstr. Müller jun. und Mstr. Kupfer.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann in Riesa.